

PhD-Exposé
StudienKZ: A 794 242 101
Curriculum: Interdisziplinäres Rechtsstudium

**Rechtspluralismus im kleinen Raum.
Eine Rechtsgeschichte der chinesischen und portugiesischen
Einwohner Macaos**

Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Thomas Simon

Verfasser: Iong Fu

Dissertationsgebiet: Rechtsgeschichte

Matrikelnummer :00601422

Rechtspluralismus im kleinen Raum.
Eine Rechtsgeschichte der chinesischen und portugiesischen
Einwohner Macaos
- Konzept -

Macao stellt einen seltenen Einzelfall (neben Hongkong) einer rechtlichen Symbiose von Europäern und Chinesen dar. In der geplanten Dissertationsarbeit soll der Rechtsstatus der portugiesischen und chinesischen Einwohner Macaos sowie deren Verhältnis zueinander im Laufe der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erforscht werden. Die Entwicklung des jeweiligen Rechtsstatus der chinesischen und portugiesischen Bewohner Macaos soll dabei in einen allgemeinen kolonialgeschichtlichen Kontext eingeordnet werden. Die Rechtsgeschichte Macaos soll hierbei in zwei Abschnitte gegliedert werden, die dann in vergleichender Weise analysiert werden sollen: Die Grundgliederung der Arbeit ergibt sich daher aus einem Hauptabschnitt, der die portugiesische Vergangenheit Macaos darstellt, und einem weiteren Hauptabschnitt, in dem das chinesische Macao dargestellt werden soll. Die Darstellung soll demgemäß in zeitlicher Hinsicht kurz vor der Kolonialisierung Macaos durch Portugal einsetzen. Mit der Rückgabe Macaos an die Volksrepublik China beginnt dann der zweite Hauptabschnitt. Im ersten Abschnitt möchte ich zunächst die Herkunft des Rechtssystems Macaos und dessen frühneuzeitliche Entwicklung schildern: Wo liegen die Gründe und Motive für den Wandel dieses Rechtssystems? Die rechtliche Interaktion zwischen den chinesischen und den portugiesischen Einwohnern Macaos soll mit konkreten Fallbeispielen verdeutlicht und illustriert werden. Mit dem Dissertationsprojekt soll ein Beitrag zu den Forschungen über die rechtliche Beziehung zwischen Europa und Asien geleistet werden. Forschungen in diesem Bereich wurden zwar betrieben landesweit (China) und weltweit, aber leider sehr beschränkt und in verschiedenen Sprachen verstreut, eine einheitliche Forschung, vor allem in der Rechtsgeschichte Macaos, gäbe es bis nun nicht, natürlich ist die sprachliche Barriere ein großes Hindernis der Forschung. Aber dank des neuen Schulsystems in Macao verschwinden die sprachliche Barriere und treibt die Forschung nicht nur im Bereich der Rechtsvergleichung voran sondern auch in allen anderen wichtigen Bereichen.

Die rechtliche Entwicklung Macaos bis 1999, bis zur Rückkehr zur Volksrepublik China am 20.12.1999. Diesen Hauptteil gliedere ich in 6 Kapitel (wie in den meisten der Forschungsarbeiten über Macao): Das erste Kapitel lautet: Der rechtliche Status Macaos vor 1553: Macao als Teil des chinesischen Hoheitsgebietes. Das zweite Kapitel lautet: Der Beginn der portugiesischen Besiedlung: Macao als Teil Chinas mit rechtlichem Sonderstatus der portugiesischen Bewohner (1553-1846). Das dritte Kapitel lautet: Macao als portugiesische Kolonie: Die umfassende Kolonialisierung Macaos durch Portugal (1846-1976). Das vierte Kapitel lautet: Der Beginn der Dekolonialisierung Macaos: Die „Nelkenrevolution“ in Portugal und ihre Auswirkung auf Macao (1976-1987). Das fünfte Kapitel behandelt die Übergangsphase: Der rechtliche Wandel und der Transformationsprozess in Macao (1987-19/12/1999). Und das letzte Kapitel schließlich: Die Einführung des Selbstverwaltungssystems in Macao unter chinesischer Herrschaft seit 1999. Als Sonderkapitel werden die Besonderheit und die Problematik des aktuellen geltenden Rechts Macaos in zusammenfassender Weise als Resultat wiedergegeben.

Die Insel Macao heißt seit der Rückkehr an die Volksrepublik China mit vollem Namen „Sonderwaltungszone der Volksrepublik China“, in Chinesisch: 中華人民共和國澳門特別行政區, in Portugiesisch: „Região Administrativa Especial de Macau da República Popular da China“. Bis zum 20. Dezember 1999 war Macao eine portugiesische Kolonie, welche den Name “Ma-Cao” trug, was in der portugiesischen Sprache “duftender Hafen” bedeutet. Die offiziellen Amtssprachen in Macao sind Chinesisch Mandarin, Chinesisch Kantonesisch (eine Dialekt des Chinesischen) und Portugiesisch. Diese Sprachen sind gleichzeitig auch Unterrichtssprachen. 90% der Bevölkerung Macaos sind Chinesen, 10% sind fremdländischer, vor allem portugiesischer Abstammung. Seit der Rückkehr 1999 gibt es, vergleichbar mit der Situation in Hongkong, zwei Arten von Reisepässen: Nämlich einen grünen und einen roten Reisepass. Die meisten Macaonesen haben den grünen Pass und d.h. die einfache chinesische Staatsangehörigkeit. Die Inhaber des roten Reisepasses hatten demgegenüber bis 1999 die portugiesische Staatsangehörigkeit. Nach 1999 erlangten diese Passinhaber die chinesische Staatsangehörigkeit, aber die Inhaber dürfen sich in Portugal zeitlich unbegrenzt niederlassen und haben einen freien Zugang zum Arbeitsmarkt, aber nur in Portugal, nicht in der gesamten EU. Das heißt, sie haben in Portugal mit Ausnahme des Wahlrechts weiterhin den gleichen Status wie die portugiesischen Staatsangehörigen. Nur die “Ureinwohner” Macaos besitzen den roten Reisepass, also nur solche Personen, die bereits vor dem 20. Jahrhundert in Macao sesshaft waren.

Rechtliche Entwicklung Macaos

Nun komme ich zum Hauptteil meiner Arbeit, die Rechtsgeschichte Macaos der chinesischen und portugiesischen Einwohner im frühneuzeitlichen und modernen Macao.

I: Rechtlicher Status Macaos vor 1553: Macao als Teil chinesisches Hoheitsgebietes

Macao war vor 1553 eine Ortschaft Chinas unter der Ming-Dynastie und war ein Teil des Xianshan-Kreises in der Provinz Guangdong. Es unterstand einem vom chinesischen Reich geformten Gesetzesrecht. Es bestand aus drei Hauptgesetzbücher: Das Daminglü(大明律), das Mingdagao (明大誥) und das Daminghuidian (大明會典). Diese Gesetzbücher beinhalten in erster Linie Verwaltungs- und Strafrecht; daneben Zivilrecht, den Zivilprozess und den Strafprozess.

II: Beginn der portugiesische Besiedlung: Macao als Teil Chinas mit rechtlichem Sonderstatus der portugiesischen Bewohner (1553-1846)

Durch den Aufstieg des Seehandels kamen mehr Europäer nach China und wurden sesshaft und bildeten ihren eigenen Rechtskreis heraus. Nach der Besiedlung Macaos durch Portugiesen errichteten diese ihre eigenen Verwaltungsbehörden vor Ort, die nach damaligem portugiesischen Recht arbeiteten. Im 16. Jahrhundert erlangten die Portugiesen in Macao einen Sonderstatus und unterstanden von da ab ihrer eigenen Verwaltung vor Ort.

Die Portugiesen durften nun ihre eigene Verwaltung nach dem portugiesischen Recht führen. Das Bleiberecht in Macao erhalten sie, wenn sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen: Das Anerkenntnis, dass Macao ein chinesisches Territorium ist, die Einhaltung des chinesischen Rechts und die Nichteinmischung in das Rechtsleben der chinesischen Einwohner. Die Portugiesen durften ohne Erlaubnis der chinesischen Regierung keine Gebäude, Straßen oder militärischen Stützpunkte errichten und militärische Ausrüstung an- und verkaufen. In bestimmten öffentlichen Bereichen müssen sie mit der chinesischen Regierung zusammenarbeiten. Der Ming-Kaiser ist immer noch der letzte Entscheidungsträger.

Die Portugiesen hatten in Macao auch ihr eigenes Gericht für Strafsachen und Zivilsachen, eigene Richter aus Portugal, ernannt und ausgesendet durch den portugiesischen König nach Genehmigung durch den chinesischen Kaiser. Diese Gerichte dürfen **nicht** über die Angelegenheiten von den chinesischen Bewohnern in Macao entscheiden. Wenn es zu einer Auseinandersetzung zwischen einem chinesischen Bürger und einem portugiesischen Bewohner Macaos kommt, dann muss der Konflikt zuerst durch eine außergerichtliche Streitschlichtung gelöst werden, bevor der Fall vor einem chinesischen Gericht rechtshängig gemacht werden kann. Die Zuständigkeit liegt in solchen Fällen bei dem chinesischen Gericht.

In der Qing-Dynastie leben die Portugiesen nach portugiesischem Recht während für die Chinesen die Gesetze der Qing-Dynastie galten. Die Portugiesen hatten ihr eigenes Verwaltungssystem. Die rechtlichen Quellen für die chinesischen Bewohner Macaos waren das Daqinglüli (das Gesetzbuch der großen Qing-Dynastie), das Daqinghuidian (verwaltungs- und beamtenrechtliches Gesetzbuch) und Celi (Sonderverwaltungsrecht und Vorschriften für Beamte). Es gab 3 Instanzen bis zum OGH; keine Instanz darf übersprungen werden. Die letzte Entscheidung liegt beim Qing-Kaiser.

Hierzu ein Fallbeispiel aus dem Jahr 1608:

Ein portugiesischer Beamter ritt auf einem Pferd und raste die Straße entlang in Macao; viele Menschen waren auf der Straße. Der Beamte übersah einen chinesischen Passant und es kam zu einem Zusammenstoß zwischen ihm und dem chinesischen Einwohner, welcher infolge schwerer Verletzungen verstarb. Den portugiesischen Beamten traf das Verschulden am Tode des Chinesen. Es handelt sich hier um einen Fall zwischen einem Chinesen und einem Portugiesen. Letzter Entscheidungsträger in diesem Fall war der Kaiser, der den portugiesischen Beamten trotz seines Beamtenstatus zum Tode verurteilte.

III: Macao als portugiesische Kolonie: umfassende Kolonialisierung Portugals in Macao (1846-1976)

Die Qing-Dynastie war der Verlierer der Opiumkriege und musste große Gebiete an die Europäischen Mächte abgeben. Sie verlor dabei 1848 ihre Hoheit über Macao. Ab 1887 war Macao offiziell eine portugiesische Kolonie gemäß des portugiesisch-chinesischen Staatsvertrags von 1887. Die 5 portugiesischen Gesetzbücher, welche damals auch in Portugal in Kraft waren (Strafrecht, Zivilrecht, Strafprozessrecht, Zivilprozessrecht und Handelsrecht) galten von nun an sowohl für die portugiesischen als auch für die chinesischen Bewohner Macaos. Sie galten in Macao offiziell bis 1976. Im Jahre 1909 promulgierte die portugiesische Regierung in Macao ein

Gesetzbuch über das Gewohnheitsrecht der chinesischen Bewohner Macaos, um der kulturellen Verschiedenheit Rechnung zu tragen. Die Zweipoligkeit des Gerichtswesens in Macao verschwindet; es gibt nur noch ein portugiesisches Gericht erster Instanz in Macao. Für das erste Rechtsmittel musste man nach Portugal (oder nach Indien bzw. Osttimor) reisen. Der OGH als letzte Instanz war in Portugal. Die langjährige Rechtspraxis bringt eine Fortbildung des portugiesischen Rechtssystems in Macao an die Bedürfnisse der chinesischen Bewohner hervor.

IV: Der Beginn der Dekolonialisierung Macaos: die „Nelkenrevolution“ in Portugal und ihre Auswirkung auf Macao (1976-1987)

Im Jahre 1974 gab es einen zeitlichen Umbruch in der portugiesischen Geschichte. Im April dieses Jahres putscht in Portugal das Militär, es ist das Ende der jahrzehntelangen Diktatur von António de Oliveira Salazar in Portugal. Die Nelkenrevolution führte nach einer von politischer und sozialer Unruhe geprägten Übergangsphase zur Demokratisierung Portugals. Viele portugiesische Kolonien gewannen in dieser Zeit ihre Unabhängigkeit. Der neue portugiesische Gouverneur in Macao José Educarado Martinho Garcia Leandro entschied sich für die Kundmachung eines neuen Verfassungsgesetzes für alle Bewohner Macaos: die Estatuto orgânico de Macao. 1976, im April anerkannte Portugal zum ersten Mal Macao als chinesisches Gebiet, aber noch unter portugiesischer Verwaltung und setzte das neue Gesetz in Kraft. Was allerdings die Gerichtsbarkeit in Macao anbelangt, so gab es in Macao noch immer nur das Bezirksgericht, dessen Instanzenzug nach wie vor zu den höheren Gerichten mit Sitz in Portugal ging.

V: Die Übergangsphase: der rechtliche Wandel und der Transformationsprozess in Macao (1987-19/12/1999)

1988: Ratifizierung von „中葡聯合聲明“, das ist übersetzt die „gemeinsame Erklärung der Portugiesen und Chinesen betreffend Macao“.

1991: „澳門司法組織綱要法“ wird in Kraft gesetzt. Es enthält Regelungen über die Rechtspflege in Macao, ausgeübt von der lokalen Regierung Macaos unter Beteiligung von Portugiesen und Chinesen. Demzufolge werden auch die Amtssprachen Macaos festgelegt, nämlich Chinesisch und Portugiesisch. Sowohl Mandarin als auch Kantonesisch müssen in der Schule unterrichtet werden neben der portugiesischen Sprache. Durch die Einführung der chinesischen Sprache als Rechtssprache stieg das Rechtsverständnis der Einwohner Macaos und stieg auch die Rechtstransparenz in der Justiz Macaos, da 90% der Bevölkerung chinesischstämmig sind und nicht die portugiesische Sprache verstehen können. Die Richter in Macao können nun durch das Richterkomitee Macaos in Macao ernannt werden. Es wurde ein Berufungsgericht zusätzlich zu dem Bezirksgericht errichtet, jedoch immer noch bleibt die letzte Instanz in Portugal.

VI: Einführung des Selbstverwaltungssystems in Macao unter chinesischer Herrschaft seit 1999

Am 20.12.1999: Inkraftsetzung des sog „Basisrechts“ für Macao, welches Verfassungsrang besitzt. Es ist entstanden aus der Zusammenarbeit der portugiesischen Behörde in Macao und der chinesischen Regierung in der Volksrepublik China. Das Basisrecht bezieht sich auf das bisher geltende Mischrecht

Macaos und baut darauf auf. Wie in Hongkong 1997 so gilt auch in Macao nach der Rückkehr 1999 an die Volksrepublik China das chinesische „ein Staat-zwei Systeme“ – Prinzip. Die chinesische Regierung darf nur in ganz bestimmten Fällen in die Verwaltung Macaos eingreifen. In den Gerichten Macaos muss nach dem geltenden Recht Macaos entschieden werden und die chinesische Regierung darf weder den Richtern Anweisung erteilen noch die richterlichen Entscheidungen beeinflussen. Im Falle eines Verwaltungskonfliktes mit der chinesischen Regierung liegt die Zuständigkeit beim OGH Macaos. Macao hat zum ersten Mal alle drei Instanzen der Verwaltungsgerichtsbarkeit bei sich vor Ort.

Sonderkapitel: Die Besonderheit und die Problematik des Rechtssystem Macaos

Rechtspluralismus im kleinen Raum

-Eine Rechtsgeschichte der chinesischen und portugiesischen Einwohner im frühneuzeitlichen und modernen Macao

Vorwort/Entwicklungsgeschichte

Teil I: Rechtsgeschichte Macaos vor der Rückkehr an die VRC (1553-19.12.1999)

Kapitel I

Gemeinsames Herrschen – Zeitabschnitt der geteilten Regierung China-Portugals (1553-1849)

1. Die Rechtslage Macaos unter einer geteilten Stadtverwaltung zwischen den chinesischen und portugiesischen Einwohnern (1553-1644, Ming-Dynastie)

- 1.1 Die Rechtslage während der Ming-Dynastie
 - 1.1.1 Die Rechtsquelle der Ming-Regierung: Daminglüli
 - 1.1.2 Die Justizverwaltung der Chinesen der Ming-Zeit in Macao
 - 1.1.3 Die Rechtssituation zwischen den chinesischen Einwohnern (+zwei Fallbeispiele)
 - 1.1.4 Die Rechtssituation zwischen den chinesischen Einwohnern und den portugiesischen Einwohnern (+zwei Fallbeispiele)
 - 1.1.5 Die Besonderheit des Verwaltungssystems in Macao
 - 1.1.5.1 Annahme von Pflichtabgaben und Steuern
 - 1.1.5.2 Einrichten von Zollamt und Finanzamt
 - 1.1.5.3 Verwalten von öffentlichen Immobilien
 - 1.1.5.4 Geltende juristische Schriftstücke aus der portugiesischen Regierung in Macao während der Ming-Dynastie
- 1.2 Die Rechtssituation der in Macao lebenden Portugiesen
 - 1.2.1 Verwaltungsbehörde für die in Macao lebenden Portugiesen – Leal Senado¹
 - 1.2.1.1 Vor dem Errichten von Leal Senado
 - 1.2.1.2 Gründe für das Einrichten und Entwicklung der Leal Senado
 - 1.2.1.3 Aufbau des Leal Senados
 - 1.2.1.4 Verwaltungsbereich und Praxis (+3 Fallbeispiele)

¹ Portugiesisch für Loyal Senado. Der Name "Leal Senado" stammt aus dem Titel "Stadt unseres Namens vom Gott Macaos, gibt es keine mehr Loyalität", den von portugiesischen König Dom John IV im Jahre 1654 geschenkt wurde

- 1.2.2 Der Prozess der Ernennung des portugiesischen Gouverneur Macaos in der Ming-Dynastie
 - 1.2.2.1 Anfängliche Gründe für die Ernennung eines portugiesischen Gouverneurs in Macao
 - 1.2.2.2 Vorläufiger Gouverneur Macaos ernannt vom portugiesischen König
 - 1.2.2.3 Aus Leal Senado gewählte Repräsentativen für die portugiesischen Gesellschaft in Macao
- 1.2.3 die Vielfalt des Rechtssystems der Portugiesen in Macao in der Ming-Dynastie
 - 1.2.3.1 Kirchenrechtliche Verordnung und Rechtsnormen für die Gläubigen in Macao
 - 1.2.3.2 Einflüsse der europäischen mittelalterlichen Rechtsgebräuche und Tradition auf die Portugiesen in Macao
- 1.3 Rechte des Portugiesischen Königs nach der portugiesischen Rechtstradition
 - 1.3.1 Quellen mit rechtlichem Charakter vom portugiesischen König
 - 1.3.2 Rechtliche Autorität des portugiesischem Königs
 - 1.3.3 Ausübung der Rechte
- 1.4 Portugiesische Richter Gesetze in Macao
 - 1.4.1 Königlicher Oberrichter und seine Funktion
 - 1.4.2 Aus dem Leal Senado gewählte Amtsanwälte und Richter
 - 1.4.3 Jurisdiktion der portugiesischen Gouverneure von Macao
 - 1.4.4 Zwei Fallbeispiele

2. Die Rechtslage Macaos unter einer geteilten Stadtverwaltung zwischen den chinesischen und portugiesischen Einwohnern (1644-1849, Qing-Dynastie)

- 2.1 Die chinesische Rechtsgestaltung während der Qing-Dynastie vor 1849
 - 2.1.1 Rechtliche Veränderungen während der Qing-Dynastie
 - 2.1.2 Rechtsquelle der Rechtssprechung der Qing-Dynastie-„Daqinglüli“
 - 2.1.3 Rechtssituation zwischen den chinesischen Einwohnern in Macao (+zwei Fallbeispiele)
 - 2.1.4 Rechtssituation zwischen den portugiesischen Einwohnern und den chinesischen Einwohnern
 - 2.1.5 Erneuerung und Perfektion des Rechtssystems in Macao während der Qing-Zeit
 - 2.1.5.1 Präzedenzfall vom 9^{ten} Regierungsjahr Kaiser Qianlong's
 - 2.1.5.2 neue Konvention bzgl. Macao im 17^{ten} Regierungsjahr Kaiser Qianlong's
 - 2.1.5.3 Einflüsse der neuen erlassenen Rechtsnormen
- 2.2 Die Gestaltung des Rechtssystems der in Macao lebenden Portugiesen
 - 2.2.1 Die Erneuerung des Selbstverwaltungssystems in Macao zur Anfangszeit der Qing-Epoche

- 2.2.1.1 die leitende Position und Veränderung der Leal Senado in Macao
- 2.2.1.2 die Veränderung des Rechtssystems für die in Macao lebenden Portugiesen
- 2.2.2 die Auflockerung der Lage der geteilten Verwaltung zwischen den Portugiesen und Chinesen in Macao
 - 2.2.2.1 die Entwicklungsgeschichte der in 1783 bekanntgebenden „Providências Régias“²
 - 2.2.2.2 die Veränderung der Aufgabenverteilung innerhalb des Rechtssystems
 - 2.2.2.3 neue Änderung im geltenden Recht
 - 2.2.2.4 Komplikationen im Rechtsverkehr aufgrund des geteilten Verwaltungssystems
 - 2.2.2.5 Die portugiesische verfassungsrechtliche Definition für die Koloniestadt Macao
 - 2.2.2.6 Die Umstellung der Portugiesen auf den chinesischen Rechtsgebrauch und die Vorbereitung der förmlichen Kolonialisierung Macaos
- 2.3 Die Auflösung des geteilten Verwaltungssystems
 - 2.3.1 Anlass für den Opiumkrieg -die sogenannten „Ungleiche Verträge“
 - 2.3.2 Zwei relevante Befehle des portugiesischen Königs
 - 2.3.3 Beendigung des geteilten Verwaltungssystems und Beginn der Kolonialzeit
 - 2.3.4 Der General Amaral³ und sein Kolonialisierungs-prozess Macaos

Kapitel II

Das portugiesische Recht und die Epoche der Kolonialisierung Macaos (1849-1976)

1. die Stadtverwaltung Macaos unter der Kolonialmacht der Portugiesen

- 1.1 Die wichtigen Erlasse der portugiesischen Regierung bzgl. Macao
- 1.2 Erhaltung bisheriger Gesellschaftsordnung um eine Erneuerung der Rechtsnormen anzustreben nach der Übernahme
- 1.3 Expansion des portugiesischen Rechts und die Anwendung an Macao
- 1.4 Neuer Aufbau der Legislativen, Exekutiven und Judikativen gemäß des portugiesischen Rechtssystems
- 1.5 Herausgabe eines Kodex in Anlehnung auf das chinesische Recht, die chinesische Tradition und Gebräuche

2. Macao als die Überseekolonie Portugals (1887-1976)

- 2.1 1887- Unterzeichnung des „Tratato de Amizade e comércio Sino-Português“⁴

² königliche Anweisungen des portugiesischen Königs

³ João Maria Ferreira do Amaral war 1803 bis 1849 der Gouverneur von Macao

⁴ Vertrag von Peking, Vertrag zwischen Portugal und China bzgl. Freundschaft und Handel

- 2.1.1 Anlass des Vertrags von Peking
- 2.1.2 Inhalt des Vertrags
- 2.1.3 Entstehung der „Statusklausel“
- 2.1.4 Die chinesische und portugiesische Stellungnahme zur Klausel
- 2.1.5 Analyse der Klausel anhand des portugiesischen Verfassungsrecht (alt)
- 2.1.6 Vertrag von Peking und seine völkerrechtliche Auswirkung
- 2.2 Die analoge Anwendung des portugiesischen Rechts in Macao und die Veränderung des Rechtssystems Macaos nach der Geltung des Vertrags von Peking
 - 2.2.1 Herkunft der macao-portugiesischen Rechtspflege
 - 2.2.2 Portugiesische Rechtsfaktor im Rechtssystem Macaos in der Moderne
 - 2.2.3 Die analoge Anwendung der portugiesischen Kodizes in der Moderne in Macao

3. Von der portugiesischen Regierung erlassene auf dem Vertrag von Peking (1887) basierende neue Gesetze

- 3.1 1909 - Kodex der chinesischen Gebräuche und Tradition bzgl. Macao
- 3.2 1914- Lei orgânica de Administração civil das províncias ultramarinas
- 3.3 1917- carta orgânico da província de Macao
- 3.4 1926- contra orgânica da colónia de Macao
- 3.5 1928- Erneuerung des Vertrags von Peking
- 3.6 1933- carta orgânico Império colonial português
- 3.7 1948- Portugal „Reforma nr. 36987“
- 3.8 1955- Lei orgânica de Administração civil das províncias ultramarinas nr. 277
- 3.9 1961- neuer Rechtserlass bezüglich des Glücksspiels
- 3.10 1963- Estatuto político Administrativo da província de Macao
- 3.11 1972- speziell für Macao erlassene Verwaltungsreformen nr. 23229 (Reforma administrativa ultramarinas nr. 23229)

4. Errichten von den legislativen und judikativen Behörden im Macao nach dem Vertrag von Peking 1887

- 4.1 Errichten von legislativen Behörden
- 4.2 Errichten von den judikativen Behörden
- 4.3 Aufgaben des Gouverneurs von Macao

Kapitel III

Dekolonisierte Rechtsepoche und das portugiesische Recht (1976-1987)

- 1.1 Das Ermächtigungsgesetz von Macao - „Estatuto orgânico de Macao“-**
- 1.2 relevantes Hintergrundwissen
- 1.3 Inhalt des Status
- 1.4 Rechtscharakter und wichtige Bedeutung

2. Nach der Ratifizierung des „Estatuto orgânico de Macao“- Veränderung im Rechtssystem und in der Verwaltung

- 2.1 Gouverneur Macaos fungiert als oberster Machthaber – autoritäres politisches System
- 2.2 „Conselho legislativo“ – Behörde der Legislativen und Exekutiven
- 2.3 Aufbau der Regierung
- 2.4 Aufbau der Judikativen

3. Die Besonderheit des neuen Rechtssystems nach der Ratifizierung des „Estatuto orgânico de Macao“

- 3.1 der Doppelgeltungscharakter
- 3.2 weitere Diversifikation des neuen Rechtssystems
- 3.3 Grundlage der rechtlichen Lokalisierung Macaos

Kapitel IV

Übergangsrechtssystem und das portugiesische Recht (1987-19.12.1999)

1. 1987- Declaração conjunta do governo da Republica Portuguesa e do governo Popular do China sobre a questão de Macao“⁵

- 1.1 die Unterzeichnung und der Inhalt
 - 1.1.1 der Prozess
 - 1.1.2 der Inhalt
- 1.2 Lösung um das Hauptproblem im Übergangssystem – Lokalisierung des Rechts
 - 1.2.1 Veränderung des macao-portugiesischen Rechts
 - 1.2.2 Durch die Lokalisierung des Rechts mit verfassungsrechtlichem Charakter wird das macao-portugiesische Recht revidiert
 - 1.2.3 Übersetzung des portugiesischen Rechts und dessen Judikatur ins Chinesische
 - 1.2.4 Lokalisierung des Rechtspersonales

2. Der 8. Chinesische Nationale Volkskongress 1993 – das „Macau Basic Law“

- 2.1 der Inhalt
- 2.2 Recht mit verfassungsrechtlichem Charakter – dient als Rechtsquelle für die später erlassenen Gesetze
- 2.3 Politisches Aufbau der Sonderverwaltungszone Macao gemäß dem „Macau Basic Law“
- 2.4 Grundlage des „Macau Basic Law“ – „Ein Staat, zwei Systeme“-Theorie

⁵ gemeinsame Erklärung zum Abkommen zwischen der Republik Portugal und der VRC über die Sache Macaos, gleicher Prozess gab es zwischen GB und VRC über Hong Kong.

Teil II: Rechtsgeschichte Macaos nach der Rückkehr an die VRC (ab 20.12.1999)

Kapitel V

Rechtssystem in der Selbstverwaltungsepoche und das portugiesische Recht

(19.12.1999-heute⁶)

1. die Gesetzgebende heutzutage

- 1.1 gemäß genannter gemeinsamer Erklärung zwischen der Republik Portugal und der VRC über die Sache Macaos 1987
- 1.2 in Anlehnung auf das „Macao Basic Law“

2. Aufgaben des Rechtssystems heutzutage

- 2.1 Recht mit verfassungsrechtlichem Charakter
 - 2.1.1 Verfassung der VRC
 - 2.1.2 „Macao Basic Law“
- 2.2 in Macao anwendbare Staatsgesetze – „Macao Basic Law“ Anhang III (insgesamt 10 Artikel)
- 2.3 von der lokalen Regierung Macao erlassene Gesetze
 - 2.3.1 fünf große Kodizes – immer noch nach dem Vorbild des veralteten portugiesischen Recht
 - 2.3.2 neue erlassene Gesetze basiert auf dem „Macau Basic Law“
 - 2.3.3 Verwaltungsgesetze und Ermächtigungsgesetze (usw.)

Kapitel VI

Die Besonderheit und Problematik des Rechtssystems in Macao

1. Vervollkommnung der Rechtssphäre

- 1.1 Umfassungsreich, umfasst jeden Bereich der Gesellschaft
- 1.2 Macao-Kodizes als *lex generalis* und Spezialrecht als Lückenfüller
- 1.3 Gegenseitiges ständiges Anpassen zwischen dem Recht und der Gesellschaft
 - 1.3.1 Vorbehalt des kapitalistischen Charakters durch das „Ein Staat, zwei Systeme“-Prinzip
 - 1.3.2 Ständige Abänderung und Anpassung des Gesetzes
- 1.4 Stellenwert des Menschenrechts und freien Handels im Rechtssystem Macaos vom damaligen portugiesischen Recht
- 1.5 Betrachtungsweise des neuen Rechtssystems in Macao
 - 1.5.1 Mischung aus zwei völlig unterschiedlichen Kulturkreisen

⁶ Das „Ein Staat, zwei Systeme“-Prinzip sollte 50 Jahre lang halten ab dem Tag der Rückkehr an die VRC

- 1.5.2 Entfremdungsgefühl der neuen Gesetze
- 1.6 Fragen um die Veralterung des Rechts
 - 1.6.1 die veralternden Rechtsnormen des portugiesischen Rechts vor der Rückkehr Macaos waren noch in Macao rechtsrelevant (StGB 1886)
 - 1.6.2 rapides wirtschaftliches Wachstum nach der Rückkehr treibt den Bedarf an Gesetzeserneuerung

2. die Problematik in der Gesellschaft – legale gesellschaftliche Rangordnung

Vorläufiges Literaturverzeichnis

Quellentexte

大明律 Gesetzbuch der großen Ming-Dynastie
明大誥：御制大誥 kaiserliche Edikte der Ming-Kaiser
大明會典 zweites Gesetzbuch der großen Ming-Dynastie
大清律例 Gesetzbuch der großen Qing-Dynastie
大清會典 Gesetzbuch der großen Ming-Dynastie
則例 Sonderverwaltungsrecht und Vorschriften für Beamte
華人風俗習慣法典 Gesetzbuch über das Gewohnheitsrecht der chinesischen
Einwohner
澳門司法組織綱要法 Regelung über die Justiz Macaos
澳門組織章程 Regelung über das Organisationsrecht Macaos
澳門基本法 Macao-Basisrecht
中葡聯合聲明 Erklärung von Portugal und China über Macao
法院組織法 Regelung über die Gerichtbarkeit Macaos
澳門過渡期法律問題討論會 – 報告 (Report)
Kodex des alten portugiesischen Rechtes und Kommentare
Verfassungsgesetz der VRC und Kommentare

Englischsprachig

Austin Coates, *A Macao Narrative*, Hongkong, Oxford University Press, 1999

Anders Ljungstedt, *An Historical of the Portuguese Settlements in China and of the Roman Catholic Church and mission in China&Description of the city of Canton*, Viking, Hongkong Puboications 1992

C.R. Boxer, *the Great Ship from Amacon*, Instituto Cultural de Macao, Centro de Estudos Marítimos de Macao, 1988

J.M. Braga, *The Western Pioneers and Their Discovery of Macau*, Macau, Imprensa Nacional, 1949

Jerome Alan Cohen, R. Randle Edwards and Fu-mei Chang, *Essays on China's Legal Tradition*, Princeton, Princeton University Press, 1980

John King Fairbank, *The Great Chinese Revolution, 1800-1985*, Harper and Row, New York, 1986

L. Friedmann, *Legal Culture and Social Development*, *Law and Society Review*, No.6 (1969)

John E. Wills Jr., *Embassies and Illusions, Dutch and Portuguese Envoys to K'ang-hsi, 1666-1687*, Harvardf University Press, Cambridge and London, 1984

G.B Souza, *The Survival of Empire: Portuguese Trade and Society in China and the South China Sea 1630-1754*, Cambridge University Press, 1986
Gunn, Geoffrey; *Encountering Macau. A Portuguese City state on the Periphery of China 1557-1999*

Portugiesischsprachig

Almerindo Lessa, *A História e os Homens da Primeira República Democrática do Oriente*, Macau, Imprensa Nacional, 1974

António Vasconcelos de Saldanha, *A Memória Sobre O Estabelecimento dos Portugueses em Macau do Visconde de Santarém(1845)*, Macao, Instituto Português do Oriente(IPOR), 1995

[Editor]António Vasconcelos de Saldanha, *coleção de Fontes Documentais para a História das Relações entre Portugal e a China*, Vol. II, Fundação Macau, Universidade de Macau, 1996

[Editor]António Vasconcelos de Saldanha, *coleção de Fontes Documentais para a História das Relações entre Portugal e a China*, Vol. III, Fundação Macau, Universidade de Macau, 1996

C.R. Boxer, *Dares-e-Tomares nas Relações Luso-chinesas durante os Séculos XVII e XVIII através de Macau*, Macau, Imprensa Nacional, 1981

C.R. Boxer, *Estudos para a História de Macau, Lisboa*, Fundação Oriente, 1991

Eudore de Colombar, *resumo da História de Macau*, 3rd ed, Macau, Tipografia Mandarin, 1980

Maria Helena Garcia da Fonseca, *A Unidade Económica entre a Metropole e o Ultramar no Direito Português*, Lisboa, 1961

Jordão A. de Freitas, *Macau: Materiais para a Sua História no Século XVI*, Macau, Instituto Cultural de Macau, 1988.

Jaine de Inso, *Macau, A Mais Antiga Colónia Europeia no Extremo Oriente*, Macau, 1930

Jorge Miranda, *Manual de Direito Constitucional*, Coimbra, Editora, 1990

Jorge Morbey, *Macau 1999: O Desafio da Transição*, Lisboa, Edição do Autor, 1990

Lourenço Maria de Conceição, *Macau entre Dois Tratados com a China*, Macau, Instituto Cultural de Macao, 1988

Manuel Teixeira, *Macau no Séc. XVIII*, Macau, Imprensa Nacional, 1984.

Manuel Teixeira, *Primórdios de Macau*, Macau Instituto Cultural de Macau, 1990

.....